Saka Sama no Sekai

The inverted world

Von Kashi-

Kapitel 6: Kapitel 6

"Sie sind mir eine Erklärung schuldig", sagte ich als ich wieder vor der alten Wahrsagerin stand. Es war mittlerweile früher Morgen und ich war heilfroh sie wieder hier anzutreffen. Die Alte sah mir mürrisch in die Augen. Ich hatte sie wohl am Ausschlafen gehindert.

"Gab es Probleme", schnauzte sie mich an.

"Allerdings. Und zwar mit der Beschwörungsformel. Ich kann kein Wort Latein."

"Und doch wusstest du, dass es Latein ist? Kluger Junge."

"Also man muss echt keine Intelligenzbestie sein, um die Worte als lateinisch zu entziffern."

"Nein, du warst klug, es nicht alleine zu versuchen. Wenn du die Worte falsch ausgesprochen hättest, wärest du wer-weiß-wo gelandet. Und wie ich sehe hast du auch schon alles mitgebracht." Sie warf einen Blick an mir vorbei zum Auto, wo ich den Spiegel aufgeladen hatte. "Schnell komm rein und bau hier alles auf."

Ich schleppte also das ganze Zeug in das Zelt und baute alles auf. Dann wandte ich mich an die alte.

"So, dann schießen Sie mal los, Alte."

"Hmpf, das mit der Alten will ich mal überhört haben. Ich habe auch einen Namen. Ich bin Madame Mim. Und du bist Logan, also ersparen wir uns die Formalitäten." Ich war sichtlich überrascht, dass sie meinen Namen kannte, versuchte es mir aber nicht anmerken zu lassen. "So der lateinische Satz lautet: deum ac ianuamimbeat aperiri. Das heißt soviel wie: Im Namen Gottes, öffne diese Tür. Und du darfst hierbei nicht etwa an den christlichen Gott denken. Das ist ein altes druidisches Ritual, die beten ganz andere Gottheiten an. Aber gut du weißt jetzt wie man das Zeug ausspricht, jetzt knie dich hin und..." Madame Mim war plötzlich abgelenkt. Von draußen strahlte Blaulicht herein. Verdammte Scheisse, die Bullen mussten irgendwie von Amys Vater alarmiert worden seien und mich irgendwie gefunden haben.

Ich beeilte mich und sprach den Satz. Deum ac ianuamimbeat aperiri. Und ich wartete, dass etwas passiert. Aber es geschah nichts. Ich wiederholte den Satz noch einmal. Verdammter Mist.

"Was kann ich für Sie tun, Officer?"

"Ma'am, wir suchen einen Mr. Logan Summers, haben Sie ihn gesehen? Etwa so groß, dunkelbraunes Haar, normale Figur."

"Nein, tut mir leid, sagt mir gar nichts. Und den Namen hab ich auch noch nie gehört. Und jetzt lassen Sie mich bitte wieder meinem Gewerbe nachgehen."

Ich drehte mich wieder zum Spiegel. "Komm schon, du beschissenes Stück Glas, mach irgendwas."

"Was macht dann sein Auto hier?", hörte ich wieder von draußen. "Wir sehen uns mal in Ihrem Zelt um."

Schritte kamen näher. Verdammt, jetzt war es aus. Ich hörte wie ein Beamter reinkam. Er rief irgendwas nach draußen. Ich hörte es nicht. Ich war wie gelähmt. Ich würde jetzt im Knast landen. Und dann würde ich Amy nicht mehr hinterher können. Starke Arme packten mich und zogen mich hoch, rissen mir die Arme auf den Rücken. Das rüttelte mich wach. Ich drehte mich um und trat nach dem Beamten. Der war so überrascht, dass er mich abrupt losließ. Ich hatte allerdings eine zu schnelle Drehung gemacht und torkelte. Auf den Spiegel zu. Nein, gegen den Spiegel. Verdammt, wenn er zerbricht, ist alles aus. Ich schloss die Augen und wartete auf den Sturz und das unvermeidliche Splintern von Glas. Doch ich hörte nichts und spürte auch nichts. Ich öffnete die Augen und bemerkte grade noch wie ich selbst im Spiegel versank und hineingezogen wurde. Das letzte was ich mitbekam, war das triumphale Gesicht von Madame Mim. Dann wurde alles schwarz.